

Bewertungsblatt Klimarelevanz

Beschlussvorlage:		Titel des Vorhabens:				Bewertungsergebnis:		Das Vorhaben hat negative Auswirkungen! Bitte geben Sie Optimierungsmöglichkeiten, Alternativen oder Kompensationsmöglichkeiten an.	
KT-Drucks. Nr. 237/2023		Beschluss über Ausschreibung investiver Baumaßnahmen in 2024 - Barrierefreier Umbau Bushaltestellen und Umbau KVP in Beton a) Barrierefreier Umbau Bushaltestelle Mittlere Mühle, Holzgerlingen							
Kriterium	Leitfrage	Positiv			Nicht relevant	Negativ		Bemerkungen, Erläuterungen, Handlungsoptionen (stichwortartig)	
Gebäude	Inwieweit führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Endenergieverbrauchs ? (Energienachfrage)	Neubau nach hocheffizienten energetischen Standards oder Hocheffiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.	Neubau nach effizienten energetischen Standards oder effiziente Sanierungsmaßnahmen im Bestand.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch.	Neubau oder Sanierung nach Standard-Effizienzstandards .	Neubau mit niedrigem Effizienzstandard oder Sanierung ohne Effizienzerhöhung.	(0) Nicht zutreffend.	
	Welche Energieeffizienzklasse wird für Neubauten erreicht?	Neubau Passivhausstandard oder KfW 40				Neubau KfW 55	Neubau KfW 75 (gesetzlicher Mindeststandard GEG)	(0) Nicht zutreffend.	
	Welche Energieeffizienzklasse wird für Sanierung im Bestand erreicht?	Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 55	Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 85 oder 70			Sanierung im Bestand als KfW-Effizienzhaus 100 oder 115	Keine Sanierung i. Sinne der Energieeffizienz	(0) Nicht zutreffend.	
	Um welchen Prozentsatz wird der Wärmedurchsatzkoeffizient für Einzelmaßnahmen in der Sanierung reduziert? (z.B. Dachflächen, Aussenwände, Fenster, ...)	Reduzierung des Wärmedurchgangs-koeffizienten-U um mindestens 30% ausgehend von der Mindestanforderung	Reduzierung des Wärmedurchgangs-koeffizienten-U um mindestens 20% ausgehend von der Mindestanforderung				Einzelmaßnahme gem. Mindestanforderung / Standard des GEGs, z.B.: U-Wert Dach 0,24 W/m²K	(0) Nicht zutreffend.	
Erneuerbare Energien (EE)	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien ?	Versorgung ausschließlich aus EE oder hoher Anteil EE 75-100%	Versorgung weitestgehend aus EE oder relevanten Anteil EE <75 %		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Einsatz von erneuerbaren Energien	Geringer Anteil EE <50%	Überwiegend fossile Energieträger + 15% EE (gem. EwärmG - BaWü und EEWärmG- Bund)	(0) Nicht zutreffend.	
Mobilität	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Verkehrsaufkommens ? (Verkehrsnachfrage, betrifft insbesondere den MIV-motorisierter Individualverkehr)	Deutliche Verringerung des Verkehrsaufkommens	Geringfügige Verringerung des Verkehrsaufkommens		Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Verkehrsaufkommens.	Geringfügiger Anstieg des Verkehrsaufkommens	Deutlicher Anstieg des Verkehrsaufkommens	(+) Geringfügige Verkehrsverlagerung vom MIV zum ÖPNV aufgrund barrierefreien Umbau der Bushaltestelle möglich.	
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Verkehrsangebots ?	Deutliche Förderung des nachhaltigen Verkehrsangebot.	Geringfügige Optimierung des nachhaltigen Verkehrsangebot.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf das Verkehrsangebot.	Geringfügige Reduzierung des nachhaltigen Verkehrsangebots.	Deutliche Verschlechterung des nachhaltigen Verkehrsangebots.	(+) Verbesserung Verkehrsangebot durch barrierefreie Bushaltestelle. (+) Verbesserungen für den Fußgängerverkehr durch barrierefreien Umbau barrierefreien Umbau Querungshilfe.	
Klimafolgenanpassung	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung der Resilienz gegenüber Schockereignissen (z.B. Starkregen, Hitze,...)?	Deutliche Verbesserung der Resilienz.	Geringfügige Optimierung der Resilienz.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Resilienz gegenüber Schockereignissen.	Geringfügige Reduzierung der Resilienz.	Deutliche Verschlechterung der Resilienz.	(0) Sanierung im Bestand ohne zusätzliche Flächenversiegelung oder sonstige bauliche Änderungen.	
Ressourcenschonung	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Ressourcenverbrauch (u.a. Wasser, Strom, Wärme, Papier, Holz,...)?	Deutliche Einsparung von Ressourcen bzw. gezielter Einsatz nachwachsender Rohstoffe / ressourcenschonender Materialien.	Geringfügiger Einsparung von Ressourcen.		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcenverbrauch.	Geringfügiger Mehrverbrauch von Ressourcen.	Ausgeprägter Mehrverbrauch von Ressourcen und / oder e Verwendung von klimaschädlichen Substanzen	(-) Sanierung im Bestand gem. techn. Standard mit üblichem Ressourcenverbrauch, ohne weitere Kompensationsmöglichkeiten. Einsatz Gütegeprüfter Recyclingbaustoffe zugelassen.	
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Ressourcen-Kreislaufs (z.B. Wiederverwendung, Recycling)?	Sehr gute Wiederverwendung /-verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder Abfall wird vermieden .	Gute Wiederverwendung /-verwertung der eingesetzten Materialien möglich und / oder Abfall wird größtenteils vermieden .		Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Ressourcen-Kreislauf.	Geringfügiger Einsatz von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können, Abfall muss thermisch verwertet werden.	Ausgeprägter Einsatz von Materialien welche nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können und / oder problematisch in der Entsorgung sind und / oder Abfall muss überwiegend deponiert werden.	Kompensation des hohen Ressourcenbedarfes: Ausbaumaterial wird soweit möglich der Wiederverwertung zugeführt (Recyclinganlage). Die eingesetzten Baustoffe können nach Ablauf des Lebenszyklus wiederverwertet werden.	